

Trends: Finanzdienstleistungen

Steigender Leasinganteil

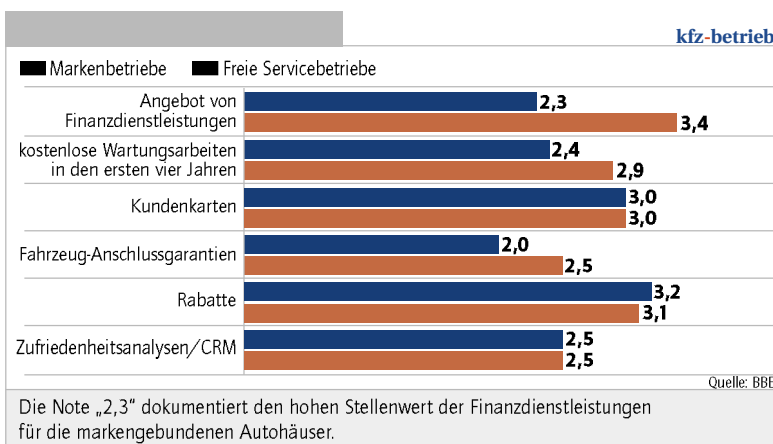
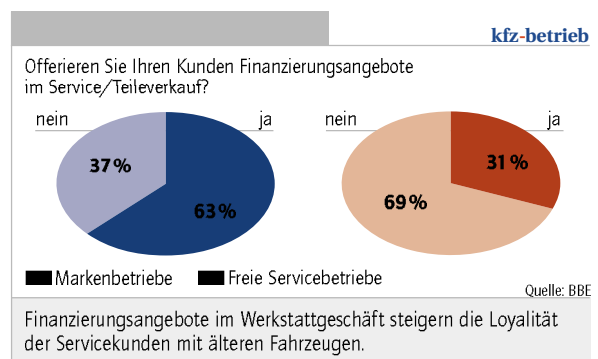
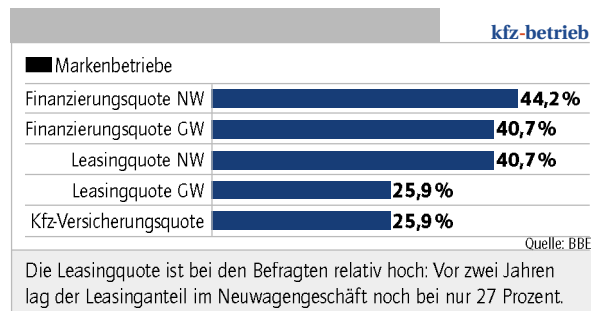
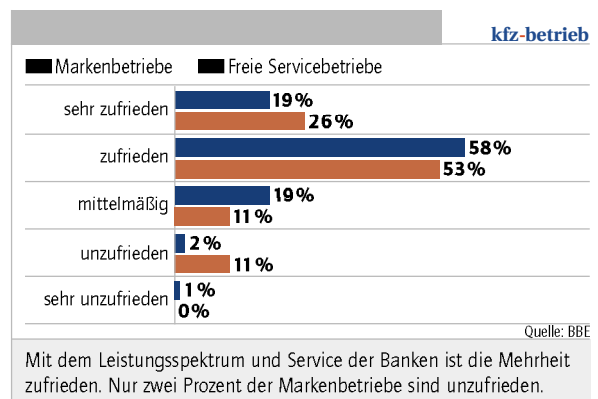
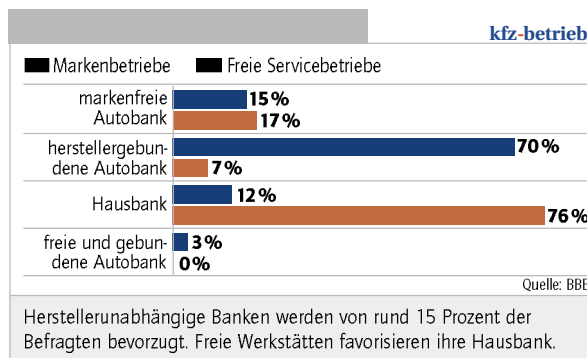
Kfz-Betriebe loben und nutzen intensiv die Angebote ihrer Banken

Rund 80 Prozent der Vertragshändler und Inhaber von Freien Servicebetrieben sind mit den Leistungen ihrer Banken zufrieden bis sehr zufrieden. Zu diesem Ergebnis kommt die Kölner BBE-Unternehmensberatung, die im Auftrag der Santander Consumer Bank und der Redaktion »kfz-betrieb« 200 Unternehmen befragte.

70 Prozent der markengebundenen Unternehmen bevorzugen die Finanzdienstleistungen ihrer Automobilhersteller beziehungsweise Importeure. Allerdings arbeiten auch 15 Prozent der Fabrikbetriebe mit herstellerun-

abhängigen Kreditinstituten zusammen. Im Gegensatz zu den Vertragshändlern favorisieren die Inhaber von Freien Werkstätten ihre Hausbank (70 Prozent). Dabei stehen vor allem Investitionen für Betriebsumbauten und Werkstattausrüstungen im Fokus der Kreditnehmer und weniger die Absatz- und Einkaufsfinanzierung.

Gut 44 Prozent der Neuwagen- und 41 Prozent der Gebrauchtwagenkunden finanzieren ihr Fahrzeug über den Fabrikatshandel. Dass der Trend zum Leasing im Neuwagengeschäft - auch bei den Privatpersonen - unge-



brochen ist, zeigt die Quote von 40,7 Prozent. Vor zwei Jahren betrug der Leasinganteil im Neufahrzeughandel lediglich 27 Prozent.

Mit rund 26 Prozent hat auch die Leasingquote im Gebrauchtwagengeschäft ein relativ hohes Niveau erreicht. Zudem nutzen zirka 26 Pro-

zent der Autohauskunden die Versicherungsangebote. Die Markenbetriebe bieten diese Leistungen intensiv an: Immerhin 78 Prozent der Befragten offerieren ihren Kunden eine Restschuldversicherung im Falle der Arbeitslosigkeit.

Norbert Rubbel